



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XVLII. Markgraf Ludwig verleiht an Albert von Alvensleben Schloß und
Stadt Calbe und das Dorf Weschern, am 25. Januar 1345.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

in Ostheren, que pater noster ipsis posuerat, impetere seu etiam ipsos impetitionem aliquam aut aliqua placita opponere non debeamus. In cuius testimonium nostra sigilla presenti littere sunt appensa sub anno domini M^o. CCC^o. XLII^o., in vigilia beati Marci Euangeliste.

Gercken's Dipl. I, 67. 68.

XLVI. Markgraf Ludwig belehnt Albert und Friedrich von Alvensleben und versichert sie seines Schutzes in allen ihren Rechten und Besizungen, am 19. Januar 1344.

Nouerint uniuersi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludouicus, dei gratia Brandenburgensis et Lusatie Marchio etc. — attendentes fidei puritatem et constantiam strenuorum virorum Alberti et Friderici, fratrum de Aluensleuen, fidelium nostrorum dilectorum, ipsis heredibusque suis veris et legitimis ex mera nostre mentis beneuolentia contulimus presentibusque conferimus singula et uniuersa bona qualitercunque nominata, per paternam successionem siue deuolutionem ad ipsos deuoluta, a nobis, heredibus et successoribus nostris perpetuis temporibus sine inquietatione qualibet tenenda pariter et habenda, Volentes ipsos pre singulis iniuriis et violentis insultibus tanquam ceteros nostros fideles et subditos pro ipsorum iuribus, cuius posse nobis reseruauimus, nostrisque viribus tueri et efficere defendari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero huius sunt Nobiles viri Chunradus, Dux de Deck, Vlricus, Comes de Lindowe, strenuique milites Johannes de Hausen, Camere nostre magister, Wilhelmus de Bombrecht, pincerna noster, Otto de Helbe, ac strenui viri Haffo senior de Wedel, Marquardus Loterbek et Gerekinus Wolf cum ceteris pluribus fide dignis. Datum Huelberg, anno domini M^o. CCC^o. XL^o. quarto, feria secunda proxima ante diem beate Agnetis.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arnzburg Nr. CXXVII. und Gercken's Cod. V, 635.

XLVII. Markgraf Ludwig verleiht an Albert von Alvensleben Schloß und Stadt Calbe und das Dorf Wefchern, am 25. Januar 1345.

Dominus contulit alberto de aluensleuen castrum et ciuitatem calue, cuius tota forma, si necesse fuerit, inuenietur in alio quaterno. Datum Berlyn, anno M^o. CCC^o. XLV^o. feria III, die Conuersionis Sancti Pauli.

Dominus contulit eidem villam wefchern cum redditibus eiusdem ville ad XII frusta esti-

matic. Testes ut supra, datum ut supra. (Testes wolffstein, Swyker, hufener, hele, pincerna, cum ceteris. Datum Berlyn, anno M. CCC. XLV.)

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arnburg Nr. CLVI. u. CLVII.

XLVIII. Magnus und Magnus, Herzöge von Braunschweig und von Lüneburg, verpflichten sich durch ein Darlehn Henneke und Bussen von Alvensleben mit dem Schlosse Erleben auf drei Jahre zum Beistande, am 14. Mai 1346.

We Magnus et Magnus, iunior, Hertoge to Brunswich vnde Luneborch etc., dat we mit den strengen ridders hern heneken van Aluenfleue vnde mit hern Boffen, sinem sone, vmme ore hus to Arxleuen ghedegedinget hebbet in der wys, alse hyr na bescreuen steit, dat se vns vnde vnser eruen mit demsuluen hus to denste sitten schullen vpp allermalkem ane vpp vnser swager, den Marggrauen van Brandeborch, vnde vpp de van Alueufleue, vppe de van Wantzleuen vnde ane vpp hern fritzen van wederde vnde gherarde, sinen broder. Were, dat vns weder de wes not were, mochten se vns van den bynnen veer weken rechtes helpen, dat scolde we nemen; mochten se des nicht don, so scolden se vs na den veer weken mit dem suluen hus behulpen wesen vppe se, alze vpp andere lude, ane vpp vnser swager, den Marggrauen van Brandeborch, vorbenomt. Were it ok, dat de vorbenomten van Aluenfleue, van Wantzleuen edder de van Wederde dorch ieniges forsten edder dorch ieniges herren willen vnse vyande werden wolden, so scolden se vs ok mit dem suluen hus vppe se alze vpp andere lude behulpen wesen. Hyr vmme hebbe we den suluen hern heneken vnde hern Boffen twe hondert marck brandeborgesch suluers gelegen, der ne mogen se, noch ne schullen vs bynnen dren iaren de to pinxsten, dat nu erst tokomende is, na der vtgiffit desses breues anstan schullen, nicht weder geuen. Welke thyd se auer na den dren iaren vs de penninge weder geuen wolden, so scolde we se nemen in der stad to helmeftede vnd scolden se dar to geleiden, wanne se van vns dat esscheden, vnde wenne se vs de penninge gegeuen hebben, dar mede schullen se ores densten mit dem hus van vs vnde van vnser eruen ledich vnde los sin. De wile se auer vs de penninghe nicht weder gegeuen hedden, so scolden se vs vnde vnser eruen to allen tyden vpp allermalken mit deme hus behulpen wesen, alzo hyr vore gescreuen steyt. Welke tyd we ok vpp dat vorbenomde hus, so schullen we dat hus spisen vnde mannen vnde vs der kost vnderwinden, de vpp dat hus gan mach sunder plochknechte vnde herde, de scolde de van Aluenfleue suluen bekostegen. Welke tyd we ok van dem hus orledegeden vnde den bisschopp van Magdeborg darvan an grepen, van dem dingelse, dat vs dar van velle, scholden de vorbenomten hern heneke vnde her Boffen hondert marck brandeborgesch suluers to varen nemen. Were it auer, dat we vs vorfoneden mid dem bisschopp bynnen verteyn nachten, ehr de hondert marck vordinget worden, so scolden we on in den twen hondert marcken, vorbenomt, vestich marck afflan. Were it ok, dat twisschen dem bisschopp van Magdeborg vnde vs orloge worde, so scolde we on duffe dorpp twe, Gemersfleue vnde bornstede, to vredegeude geuen, tigen